



Es war einmal ...
MÄRCHEN UND DEMENZ



MÄRCHEN UND DEMENZ

MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur widmet sich dem demografischen Wandel und beschreitet mit dem Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ neue Wege in der Betreuung von Menschen mit Demenz. In Kooperation mit anerkannten Pflegeeinrichtungen, wissenschaftlich begleitet durch die Versorgungsforschung für die Pflege, hat MÄRCHENLAND eine neue psychosoziale Intervention entwickelt.

FÜR DIE PFLEGE

Demenz ist die häufigste Ursache für die Einweisung in eine Pflegeeinrichtung. Derzeit werden in Deutschland rund 500.000 Menschen mit diesem Krankheitsbild in Pflegeeinrichtungen betreut. Diese Pflege wollen wir mit Märchen kreativ-therapeutisch begleiten und den Pflegealltag für alle Beteiligten erleichtern. Ziel ist die positive Einflussnahme auf herausfordernde Verhaltensweisen.



FÜR DIE SEELE

Märchen sind nicht nur eines der ältesten Kulturgüter unserer Zivilisation. Sie sind im Bewusstsein unserer Gesellschaft verankert. Für Kinder bedeuten Märchen die erste Berührung mit Literatur und Erwachsene erinnern sich zeitlebens an sie, auch noch in fortgeschrittenen Phasen der Demenz. Daher gehören Märchen zu den tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken, die ein Mensch im Leben erfährt. Denn Märchen, so heißt es, sind Nahrung für die Seele.

FÜR DAS ERINNERN

Ohne zu infantilisieren und mit dem Anspruch, zwar erkrankte aber erwachsene Personen zu betreuen, wollen wir mit ausgewählten, zielgruppengerechten Märchen einen Zugang zum Langzeitgedächtnis von Menschen mit Demenz schaffen und eine Brücke in die Erinnerung bauen. Die Märchen entsprechen dem Bedürfnis nach Wiedererkennen, Geborgenheit und Sicherheit.

(Fotos: MÄRCHENLAND und Katharinenhof®)
www.maerchenland.de

FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER

FÖRDERER:

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

KOOPERATIONSPARTNER:

KATHARINENHOF® 

SENIORENWOHN- UND PFLEGEANLAGE BETRIEBS-GMBH

KATHARINENHOF®  AM PREUBENPARK
PFLEGEWOHNANLAGE

KATHARINENHOF®  AM DORFANGER
PFLEGEWOHNANLAGE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

KATHARINENHOF®  AM SCHWARZEN BERG
PFLEGEWOHNANLAGE



AGAPLESION
BETHANIEN DIAKONIE



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

PROJEKTLEITUNG
UND VERANSTALTER:



MÄRCHENLAND

PROJEKTDATEN

INITIATOR & PROJEKTDURCHFÜHRUNG:

MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur gGmbH

ANSPRECHPARTNER:

Silke Fischer, Direktorin MÄRCHENLAND

Monika Panse, Geschäftsführung MÄRCHENLAND

Diane Dierking, Projektleiterin

SCHIRMHERRSCHAFT:

Modellprojekt

Dr. Maria Furtwängler, Ärztin und Schauspielerin

Pilotprojekt

Mariella Ahrens, Schauspielerin

WISSENSCHAFTLICHER PARTNER:

Prof. Dr. Ingrid Kollak, Alice Salomon Hochschule Berlin

MITGLIEDER DES KONSTITUIERENDEN BEIRATS:

Dipl. Physikerin Adelheid Braumann, Regierungsdirektorin
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dipl. Wirtschaftsingenieur Alexander Dettmann, Geschäftsführer
AGAPLESION BETHANANIEN DIAKONIE gGmbH

Rosemarie Drenhaus-Wagner, Vorsitzende
der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.

Hans-Joachim Fritzen, Geschäftsführer Pflege
AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Dirk Gerstle, Staatssekretär für Soziales,
Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin

Prof. Dr. phil. Ingrid Kollak, Alice Salomon Hochschule Berlin

Dr. Jochen Schellenberg, Geschäftsführer
KATHARINENHOF® Betriebs-GmbH



*„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“
hat mich in besonderer Weise berührt. Darum
habe ich gern die Schirmherrschaft für dieses
Forschungsprojekt übernommen.“*

Dr. Maria Furtwängler,
Schirmherrin seit 2013



PROJEKTbeschreibung

MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur beschreitet mit dem Modellprojekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ neue Wege in der Betreuung von demenziell erkrankten Erwachsenen – in Kooperation mit anerkannten Pflegeeinrichtungen und wissenschaftlich begleitet durch die Alice Salomon-Hochschule.

Dass Märchen in Senioreneinrichtungen vorgelesen und vorgetragen werden, ist an sich nicht neu. Neu ist aber, **Märchen gezielt kreativ-therapeutisch in der Pflege von Menschen mit Demenz einzusetzen** und die Ergebnisse im Hinblick auf herausfordernde Verhaltensweisen zu erforschen.

Vier „Demenzählerinnen“, die speziell für diese Aufgabe ausgebildet wurden, erzählen auf besondere Weise speziell ausgewählte Märchen in unseren Partnereinrichtungen in Berlin, Brandenburg, Niedersachsen und Hessen.

Erzählt werden die Märchen für Bewohner mit überwiegend mittelschwerer bis schwerer Demenz, die zudem herausfordernde Verhaltensweisen zeigen.





Wie können Märchenerzählungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und zur Erleichterung des Pflegealltags beitragen?

Reduzieren Märchenerzählungen herausfordernde Verhaltensweisen? Vermitteln Märchenerzählungen ein Gefühl von Sicherheit und Ordnung? Entlasten Märchenerzählungen das Pflegepersonal?

Das sind die zentralen Fragestellungen, die in der wissenschaftlichen Begleitstudie zu dem Modellprojekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ unter Leitung von Prof. Dr. Ingrid Kollak, ASH, beantwortet werden. Die Studie trifft fundierte Aussagen zur Wirksamkeit von Märchenerzählungen als Intervention für Menschen mit Demenz, die herausfordernden Verhaltensweisen zeigen und gibt Praxisimpulse für die Umsetzung in Pflegeeinrichtungen.

„Mit unserer Methode der Videoaufnahme und -analyse, erhalten wir einen guten Einblick in die Wirkungsweise von Märchen auf Menschen mit Demenz.“

Prof. Dr. phil. Ingrid Kollak

Der Bundesminister für Gesundheit, Daniel Bahr besucht eine Märchenveranstaltung des Projekts und ist beeindruckt.



KATHARINENHOF® – INNOVATIV GEGEN DEMENZ

KATHARINENHOF® engagiert sich seit vielen Jahren mit innovativen Ansätzen in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz – deshalb auch als Praxispartner im wissenschaftlich begleiteten Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“.

In einer alternden Gesellschaft ist es eine wachsende Aufgabe, sich mit besseren Versorgungsangeboten für Menschen mit Demenz zu beschäftigen. Im Verlauf des Projektes „MÄRCHEN UND DEMENZ“ haben wir beeindruckend zeigen können, dass es mit dem Erzählen von Märchen beispielhaft gelingt, das Langzeitgedächtnis der betroffenen Menschen anzusprechen und deren z. T. herausforderndes Verhalten positiv zu beeinflussen. Unsere Pflegefachkräfte berichteten durchweg auch von länger wirkenden positiven Wirkungen auf unsere Bewohner.

KATHARINENHOF® AM PREUSSEN-PARK (BERLIN)

Dank seiner vielen Grünflächen und einem bürgerlich-gediegenen Ambiente zählt der traditionsreiche Bezirk Wilmersdorf zu den begehrtesten Wohnlagen Berlins. In einer ruhigen Wohnstraße ist der KATHARINENHOF® angesiedelt, der mit seinen bodentiefen Fenstern, dem großzügigen Foyer und einem dreieckigen Grundriss schon architektonisch einladend wirkt.



KATHARINENHOF® AM DORFANGER (BRANDENBURG)

Die Pflegewohnanlage am östlichen Stadtrand Berlins ist ein anerkanntes Kompetenzzentrum für die Betreuung von Menschen mit Demenz, was sich sowohl in der Architektur als auch im Pflegekonzept widerspiegelt. Als erste Einrichtung in der Region beschäftigt das Haus zusätzlich zum Pflegepersonal qualifizierte „Alltagsbegleiter“ für Demenzkranke.

Alltagsbegleiter haben auch die Märchenveranstaltung für Menschen mit durchgehend fortgeschrittener Demenz begleitet – so war es möglich auch Menschen mit besonders herausforderndem Verhalten in der Gruppe zu betreuen.





KATHARINENHOF® AM SCHWARZEN BERG (NIEDERSACHSEN)

Im Alten Land, dem Obstparadies Deutschlands, liegt die historische Hansestadt Stade. Der KATHARINENHOF® ist in das lokale Leben fest eingebunden. Der rote Backsteinbau im norddeutschen Stil beherbergt unter anderem einen Kosmetik- und Friseursalon, Bibliotheken und Leseräume, ein Restaurant, eine großzügige Sonnenterrasse sowie eine gepflegte Gartenanlage mit vielen Sitzcken.

Im geschützten Wohnbereich waren die Märchenveranstaltungen jede Woche bis auf den letzten Platz „ausgebucht“ – das Stichwort „Märchen“ hatte nach kurzer Zeit eine magische Anziehung auf die Bewohner.



AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH – LEBEN MIT DEMENZ

Die AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH mit Sitz in Berlin bietet verschiedene Wohn- und Betreuungsformen für erwachsene Menschen an und hat sich auf die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz spezialisiert.

Wir sind immer aufgeschlossen gegenüber neuen Möglichkeiten, Zugang zu Menschen mit Demenz zu finden. Das wissenschaftlich begleitete Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“, zeigte in beeindruckender Weise, welche positiven Wirkungen erzählte Märchen in den Bewohnerinnen und Bewohnern auslösen können.

In der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz werden bei der AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH Märchen in Zukunft ein fester Bestandteil sein.

Das AGAPLESION BETHANIEN SOPHIENHAUS befindet sich in bester Steglitzer Lage in einer ruhigen Wohnstraße unweit des Botanischen Gartens. Es bietet 103 Pflegeplätze in insgesamt sechs Wohnbereichen. Menschen mit Demenz finden in einem eigenen behüteten Wohnbereich mit großem Garten ein neues zu Hause.



AGAPLESION
BETHANIEN DIAKONIE



AGAPLESION MARKUS DIAKONIE – MÄRCHEN FÜR DAS ERINNERN

Das AGAPLESION Wohnen & Pflegen im Schwanthaler Carrée und das AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS sind unsere teilnehmenden Standorte im Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“, in Frankfurt.

Mit dem Projekt verbinden wir den Wunsch, dass dieses zukünftig als therapeutisches Betreuungsangebot anerkannt wird. Unsere Häuser verstehen sich als soziale und kulturelle Einrichtungen und bieten vollstationäres Pflegewohnen für Senioren, Tagespflege sowie die Betreuung demenzkranker Menschen in speziell ausgerichteten Wohnbereichen an.

In kleinen Wohngruppen wird das Betreuungsangebot an den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Demenz orientiert. Die zu allen Jahreszeiten begrünte Dachterrasse, der geschützte Wintergarten oder die Gartenanlage sind kleine Oasen und bieten Rückzugsmöglichkeiten für Bewohner und deren Gäste.



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

PROJEKTPARTNER

MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur dankt (alphabetisch):

AGAPLESION BETHANIE DIAKONIE

Frau Cornelia Clauß
Herr Alexander Dettmann
Frau Annette Schahn
Herr Andreas Wolff

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE

Frau Birgit Ahrens
Frau Jasmin Berghaus
Frau Katrin Jüttner
Frau Christine Krause
Frau Hannelore Rexroth
Frau Ulrike Schüller
Frau Stephanie Walenta

Alice Salomon Hochschule Berlin

Frau Gisela Fahlbusch
Frau Anna Herzog
Herr Wolfgang Huber
Frau Janet Jordan
Frau Prof. Dr. Ingrid Kollak
Frau Aylin Quack
Frau Marie Wöpking

Beirat

Frau Adelheid Braumann
Herr Alexander Dettmann
Frau Rosemarie Drenhaus-Wagner
Herr Hans-Joachim Fritzen
Herr Staatssekretär Dirk Gerstle
Frau Prof. Dr. Ingrid Kollak
Herr Dr. Jochen Schellenberg

Bundesministerium für Gesundheit

Herr Staatssekretär Lutz Stroppe
(ehemals BMFSJ)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Frau Adelheid Braumann
Frau Petra Weritz-Hanf

FotografInnen

Frau Cathrin Bach
Herr Michael Hagedorn
Herr Philipp Schumann

Gesundheitsstadt Berlin
Herr Felix von Billerbeck
Herr Franz Doormann
Herr Ulf Fink

KATHARINENHOF®

am Preussenpark
Herr Axel Horn
Frau Katarzyna Orlik
Frau Rosemarie Schulz

KATHARINENHOF®

am Dorfanger
Herr Horst Kobow
Frau Sandra Schmäü

KATHARINENHOF®

am Schwarzen Berg
Frau Annika Bleck
Frau Mandy Burfeindt
Herr Jörn Somogyvár
Frau Katharina Sticht

KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH

Herr Karsten Fischer
Herr Dr. Jochen Schellenberg

Märchenerzählerinnen

Frau Ellen Engelhardt
Frau Claudia König
Frau Silvia Ladewig
Frau Martlies Ludwig

PREMIO

Frau Christine Schmidt-Statzkowski

Schirmherrschaft

Frau Mariella Ahrens
(Pilotprojekt)
Frau Dr. Maria Furtwängler
(Modellprojekt)

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Herr Senator Mario Czaja
Herr Ciamak Djamchidi
Herr Staatssekretär Dirk Gerstle
Herr Uwe Machura

FÜR DIE SEELE



„Zwischenmenschliches und Zuwendung bleiben im Pflegealltag viel zu oft auf der Strecke. MÄRCHEN UND DEMENZ hilft – denn Märchen-Erzählen heißt Zeit und Nähe zu schenken.“

Mariella Ahrens,
Schirmherrin 2012 – 2013



PRESSESTIMMEN

„Unseren demenziell erkrankten Bewohnern im Alltag echte Freude zu ermöglichen, ist sehr schwer, da ihnen die Orientierungslosigkeit oft Angst macht. Nach der Märchenstunde waren sie aber oft so beseelt und erzählten viel von sich selbst und früher.

So war die tägliche Pflege wesentlich leichter.“

Ulrike Schüller, Einrichtungsleiterin des Oberin Martha Keller Hauses, Frankfurt am Main, Frankfurter Neue Presse, 15.05.2015

„Manchmal öffnet sich auch das Fenster einen spaltbreit und zeigt die Persönlichkeit, die den Menschen einmal ausgemacht hat, der als Demenzpatient heute bei uns sitzt“

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Modellprojekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“, 01.12.2013

*„Märchen aber können immerhin Menschen zum Lächeln bringen – auch Kranke, die lange nicht mehr gelächelt haben“
Süddeutsche Zeitung, „Unvergesslich“ vom 09.10.2013*

„Menschen mit Demenz zu erreichen, ist im strukturierten Pflegealltag oft schwer zu organisieren. Auch Angehörigen selbst gelingt ein normales Gespräch im Sinne von Aktivieren von Erinnerungen nicht immer. Gemeinsam erlebte Märchenstunden bieten wieder ein Thema, an das sich erinnert werden kann. Insofern unterstützt dieses Projekt die Kommunikation auf verschiedenen Ebenen und trägt zu einer verbesserten Lebensqualität bei.“

Hans-Joachim Fritzen, Geschäftsführer
Pflege AOK Nordost – Die Gesundheitskasse



„MÄRCHEN UND DEMENZ baut Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart – ein einmaliges Projekt, das Demenzkranken Zugang zu ihren Erinnerungen und Gefühlen ermöglicht und den Pflegealltag erleichtert.“

Senator Mario Czaja

AUSBILDUNG ZUR „DEMENZERZÄHLERIN – MÄRCHENERZÄHLEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ“

Da Märchenerzählungen geeignet sind, Menschen mit Demenz Teilhabe und zudem einen Zugewinn an Lebensqualität zu ermöglichen, bilden MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur in Kooperation mit der ASH zur/m „DemenzerzählerIn – Märchenerzählen für Menschen mit Demenz“ mit Hochschulzertifikat aus.

Diese Weiterbildung umfasst sowohl die theoretischen Grundlagen der kreativ-therapeutischen Intervention als auch die praktische Umsetzung in den Pflegealltag. Sie richtet sich an Pflegefachpersonen aus stationären, ambulanten und häuslichen Versorgungsbereichen, Alltagsbegleiter/-innen sowie Märchenerzähler/-innen.



IMPRESSUM

Herausgeber: MÄRCHENLAND gGmbH
Geschäftsführung: Silke Fischer
Monika Panse
Projektleitung: Diane Dierking
Projektassistenz: Laura-Sophie Zier
Redaktion: Diane Daniel-Lühmann
Grafik & Druck: amigo werbung
Fotos: Cathrin Bach
Michael Hagedorn
Jorinde Gersina
Philipp Schumann
Auflage: 10.000
Redaktionsschluss: 10. Juni 2015



MÄRCHENLAND – DEUTSCHES ZENTRUM FÜR MÄRCHENKULTUR

Märchen, Mythen und Legenden sind das Gedächtnis der Völker. Sie verbinden Epochen und Generationen, indem sie Werte und Selbstverständnis der Gemeinschaften überliefern, die sie hervorgebracht, weiterentwickelt und tradiert haben.

Eindrücklicher als alle schriftlich niedergelegten Regeln des sozialen Miteinanders vermitteln Märchen seit Jahrtausenden gesellschaftliche Grundsätze und wecken Emotionen.

MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur sieht in dieser Tradition eine innovative Kraft und arbeitet mit dem Kulturträger Märchen aktiv unter dem Dach der „Märchenallianz für Demenz“ für verschiedene Projekte im Pflegebereich.





MÄRCHENLAND – Deutsches
Zentrum für Märchenkultur gGmbH

mit Sitz in den Kurfürstenhöfen
Spreeufer 5 · 10178 Berlin

Tel 030.34 70 94 79

Fax 030.34 70 94 80

info@maerchenland-ggmbh.de

www.maerchenland.de

facebook.com/Maerchenland

twitter.com/maerchenland

